

Ab Mai 2001 konnte der Verein über **zwei Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Mitarbeiter** beschäftigen. So arbeiten nun ein Busfahrer und ein Schlosser am Umbau des Busses und gewährleisten dessen Mobilität und Wartung. Wöchentlich fanden Dienstgespräche statt, in denen Arbeitspläne erstellt und Anleitungsfragen erörtert wurden.

Zum **zweiten Mal** gab es im Jahr 2001 eine „**Freizeit**“ für **engagierte Mitglieder des Vereins**.

11 Menschen machten sich auf den Weg, um vom 02. bis 04. November Zeit miteinander zu verbringen und sich die Zukunft des Vereins auszumalen. Dabei wurde deutlich, dass wir nun in einer Phase sind, in der viele Dinge detailliert überlegt und geplant werden sollten. Transparenz und Beteiligung aller engagierten Menschen ist uns sehr wichtig, so dass der Wunsch entstand, in der ersten Hälfte des Jahres 2002 wieder eine zweitägige Zeit zu planen, in der intensive Überlegungen möglich sind. Der Austausch vieler Menschen und der Einbezug verschiedener Perspektiven helfen, kreativ und in entspannter Atmosphäre einfach mal wieder Visionen zu entwickeln und Gedanken zu spinnen.

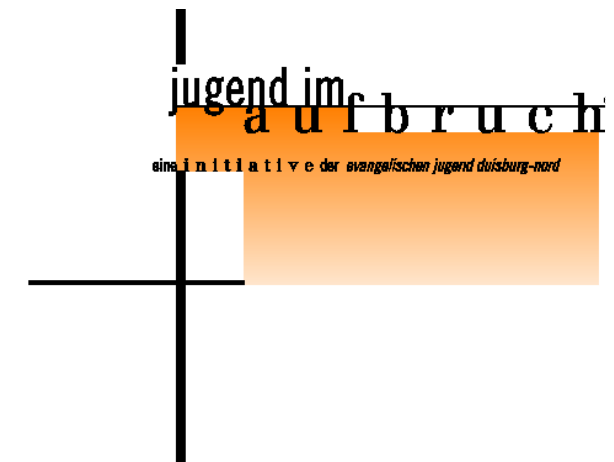
Abschließend blicken wir auf ein Jahr zurück, dass von vielen ehrenamtlich tätigen Menschen sehr vieles gefordert hat. Ein langer Atem war nötig, um viele Dinge, die nun konkret werden, vorzubereiten und auf den Weg zu bringen. Viele Stunden haben Menschen damit verbracht, sich mit Kopf, Herz und Hand für die Realisierung unserer Vision einzusetzen.

Vielen Dank allen, die uns bis hierher begleitet und mit Zeit, Geld und Engagement unterstützt haben. Sie alle haben mitgewirkt, den Traum von gestern in die Gegenwart zu holen und ein Stück wirklicher werden zu lassen.

"Es ist schwer zu sagen, was unmöglich ist, denn der Traum von gestern ist das Ziel von heute und die Wirklichkeit von morgen."

Robert H. Goddard

"Es ist schwer zu sagen, was unmöglich ist..."



**Jahresbericht
des Vereins**

**Jugend im Auf-
bruch**

2001

"Es ist schwer zu sagen, was unmöglich ist, denn der Traum von gestern ist das Ziel von heute und die Wirklichkeit von morgen."

Robert H. Goddard

Mit der veränderten Personalsituation in der evangelischen Jugendarbeit auch im Duisburger Norden wurde die Notwendigkeit **alternativer Konzepte kirchlicher Jugendarbeit und deren Finanzierung** im Duisburger Norden offensichtlich. So suchten wir neue Wege und gründeten vor nunmehr vier Jahren den **Verein Jugend im Aufbruch**. Wir, das sind Frauen und Männer aus verschiedenen Lebens- und Berufswelten, verschiedenen Alters, aus verschiedenen Gremien und Gemeinden des Kirchenkreises, die das Engagement in der Jugendarbeit verbindet.

Im Jahr 2001 hatte der Verein **24 Mitglieder**. Nach einer Spendenaktion des Rotary Clubs Alte Abtei im Jahr 2000, die zu einem einmaligen sprunghaften Anstieg führte, lag die Zahl der **Spenderinnen und Spender im Jahr 2001 bei 44**. Die Zahl der **Dauerspender** blieb mit **8** konstant. Engagierte Menschen, die mit uns die Vision einer Gesellschaft, in der Menschen füreinander da sind, teilen.

Vielen Dank Ihnen allen!

Ein grosser Teil der koordinierenden Vereinsarbeit findet in den **Sitzungen** statt. Der Vorstand des Vereins, bestehend aus Kerstin Kräuter (1. Vorsitzende), Olaf Pütz (2. Vorsitzender), Andrea Kürbis (Kassiererin) und Gerhard Bauer (Schriftführer) tagte im Jahr 2001 fünf Mal. Der Beirat wurde zehn Mal einberufen, da es viele Entscheidungen bzgl. unseres **Projektes "Jugendmobil im Duisburger Norden"** zu treffen gab. Außerdem führten engagierte Partner für die Jugend an **zwei Samstagen** konkrete Umbauarbeiten im und am Bus durch.

Auf der **Jahreshauptversammlung im März** trafen ein Drittel der Mitglieder zusammen, hörten die Berichte des Vorstandes und tauschten ihre Vorstellungen bzgl. der Vereinsarbeit aus.

Informationen über die laufenden Entwicklungen konnten Mitglieder und an der Vereinsarbeit interessierte Menschen 2001 in mehreren Veröffentlichungen erhalten. Neben dem **Oster-, Pfingst- und Weihnachtsgruß** gab es auch im vergangenen Jahr einen **Jahresbericht**.

Die Entwicklung eines **neuen Flyers** wurde abgeschlossen und die konzeptionelle Arbeit weitergeführt. Das **Konzept** ist auf Anfrage beim Vorstand erhältlich. Außerdem wurde an einer Homepage im Internet gearbeitet. Sie können gerne in Kürze vorbeischauen. Die Adresse lautet:

www.jugend-im-aufbruch.de

Der Bus stand und steht nach wie vor auf dem Gelände der **Thyssen-Krupp-Stahl-AG**. Die Zusammenarbeit verlief auch weiterhin sehr positiv. Außerdem vertieften wir die Kooperation mit dem **Rotary Club Alte Abtei**, indem sich eine "Projektgruppe Bus" gründete, in der ausgewählte Mitglieder des Clubs und unseres Vereins konkrete Vorgehensweisen und Materialbeschaffungen planten und organisierten. Auch die Zusammenarbeit mit der **Duisburger Verkehrsgesellschaft AG** war weiterhin sehr erfreulich, und die Hilfen sind spontan und unkompliziert.

An dieser Stelle sei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der genannten Unternehmen und den Mitgliedern des Rotary Clubs noch einmal unser besonderer Dank ausgesprochen.